

Tief, robust, sicher und für schwere Lasten



Der Dreiachs-Tiefladeanhänger DTS 300 von Fliegl.

Für den Transport schwerer Baumaschinen hat die Fliegl Fahrzeugbau GmbH unterschiedlichste Fahrzeuge in ihrem Portfolio. Dabei kann der Kunde zwischen Tiefladeanhänger oder Satteltieflader in verschiedenen Ausführungen wählen.

Ob Baumaschinen, Betonfertigteile, Kranballast oder andere Maschinenteile – der Dreiachs-Tiefladeanhänger DTS 300 von Fliegl ist der ideale Trailer für schwere und überbreite Lasten.

Nur 860 Millimeter beträgt die Ladehöhe im Tiefbett. Der Boden besteht aus 70 Millimeter starken Weichholzbohlen aus Lärche, bei denen der Reibwert höher als bei Hartholz ist, wichtig, wenn beispielsweise Kettenbagger geladen werden. Zur Belüftung ist der Boden mit Spalt zwischen den Bohlen verlegt, so trocknet er schneller. Ein enger Querträgerabstand ermöglicht in Kombination mit den starken Bohlen eine besonders hohe Punktbelastung.

Für Ladung mit Überbreite lassen sich seitlich am Rahmen Stahl-Verbreiterungen ausziehen, auf die ebenfalls Bohlen gelegt werden können – so ergibt sich eine bis zu 3 Meter breite Ladefläche. Die dafür benötigten zusätzlichen Bohlen lagern in einem Staufach in der Mitte des Tiefladers. Passend dazu befinden sich an den Auffahrrampen ausziehbar Warn-

tafeln, die bei Überbreite vorgeschrieben sind.

Die einteiligen Stahlrampen in 2,8 Meter Länge und 75 Zentimeter Breite sind ebenfalls mit dickem Lärchenholz bestückt. Die Rampen selbst sind feuerverzinkt und optimal vor Korrosion geschützt. Sie lassen sich hydraulisch einzeln seitlich verschieben, die beiden Hydraulikzylinder liegen hinter den Rampen und sind so vor Beschädigungen geschützt. Hartmetallbuchsen an den Rampenscharnieren sorgen für eine lange Lebensdauer, ohne dass die Scharniere ausschlagen.

Viele verschiedene Ladungen erfordern diverse Ladungssicherungsmöglichkeiten. Der DTS 300 bietet davon reichlich: 8 Zurrlöcher im Außenrahmen mit je 5 Tonnen Zugkraft, 14 Zurrpilze oben und seitlich im Außenrahmen mit je 10 Tonnen Zugkraft; ergänzt werden sie durch zwei Zurrausschnitte im Längsträger vorne auf der Kröpfung mit je 10 Tonnen Zugkraft. Hinzu kommen weitere 10 Ringzurrösen mit 5 Tonnen Zugkraft im Außenrahmen, sie lassen sich bei Bedarf zu Rungentaschen umrüsten. Vier Klapp-Zurrösen mit je 10 Tonnen Zug-



Der Satteltieflader vom Typ SDS 470 T bietet eine Nutzlast von 26.100 Kilogramm.

kraft, je zwei auf der Kröpfung und hinter der letzten Achse im Boden eingelassen, runden das Paket ab.

Direkt unterhalb der Heckschräge lässt sich beim Be- und Entladen die Heckabstützung abklappen; der dahinterliegende Spritzlappen reicht über die gesamte Breite und verhindert das Aufwirbeln von Wasser und Schmutz.

Fliegl bietet auf den feuerverzinkten und passivierten Rahmen 15 Jahre Gewährleistung gegen Durchrostung. Die Trommelbremsachsen mit Zwillingbereifung sind wie bei Fliegl üblich laservermessen – das sorgt für geringen Reifenverschleiß und senkt den Kraftstoffverbrauch. Das Trailer-Infocenter liefert Daten wie Achslast und Kilometerzähler.

Das umfangreiche LED-Paket besteht aus Mehrkammer-Rückleuchten mit dynamischen Blinkern, Seitenmarkierungs- sowie Positions- und Spurhalteleuchten. Zwei LED-Arbeitscheinwerfer am Heck sorgen für eine jederzeit bestens ausgeleuchtete Arbeitsumgebung; die Warntafeln sind doppelt LED-beleuchtet.

Um die für einige Großraum- und Schwervertransporte nötige Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO beantragen zu können, wird bei der Abholung des Trailers in Triptis mit der entsprechenden Zugmaschine ein Gesamtzuggutachten erstellt.

Tiefflader mit hoher Nutzlast

Für manche Transporte braucht es mehr Nutzlast, vor allem, wenn schwere Baumaschinen wie Kettenbagger oder große Radlader

transportiert werden müssen. Mit dem Sattel-tiefflader vom Typ SDS 470 T mit Radmulden hat Fliegl ein robustes Fahrzeug mit hoher Zuladung im Programm: dank 26.100 Kilogramm Nutzlast schultert der Tiefflader auch schwere Brocken.

Nur 890 Millimeter beträgt die Ladehöhe im Tiefbett, in Kombination mit den zweigeteilten 3,6 Meter langen Stahlrampen mit Seilzugstreckung ergibt sich ein flacher Auffahrwinkel. Die Rampen lassen sich hydraulisch einzeln seitlich verschieben. Dank einem weiteren Paar Stahlrampen kann auch der 4 Meter lange Schwannenhals befahren werden; auf diesen lassen sich zudem rundum Bordwände aus 400 Millimeter hohen und 25 Millimeter starken Alu-Hohlprofilen aufstecken.

Während der Schwannenhals und der Radkästebereich mit Stahlblech belegt ist, besteht der Boden im Tiefbett aus 70 Millimeter starken Weichholzbohlen. Zur Belüftung ist der Boden mit Spalt zwischen den Bohlen verlegt, so trocknet er schneller. Ein enger Querträgerabstand ermöglicht in Kombination mit den starken Bohlen eine besonders hohe Punktbelastung. In Höhe der Hinterachsen beginnt eine 3 Meter lange, 65 Zentimeter breite und 23 Zentimeter tiefe Baggerstiellmulde, die sich bis zum Heck zieht; seitlich in der Mulde sind vier Zurrlöcher eingelassen.

Für Ladung mit Überbreite lassen sich seitlich am Rahmen Stahl-Verbreiterungen ausziehen, auf die ebenfalls die 70 Millimeter starken Bohlen

gelegt werden können – so ergibt sich eine bis zu 3 Meter breite Ladefläche. Die dafür benötigten zusätzlichen Bohlen lagern in einem Staufach vorne quer auf dem Schwannenhals.

Damit jede Ladung sicher ans Ziel gelangt, bietet der Tiefflader reichlich Zurrmöglichkeiten: 22 Zurrpilze mit je 10 Tonnen Zugkraft sind oben und seitlich im Außenrahmen eingelassen, 18 davon sind auf der Tiefladefläche verteilt, 4 auf dem Schwannenhals. Weitere vier Ringzurrösen mit je 5 Tonnen Zugkraft sind vorne auf dem Schwannenhals montiert. Hinzu kommen 16 Ringzurrösen mit je 5 Tonnen Zugkraft im Außenrahmen, die sich zu Rungentaschen umrüsten lassen (5 Steckungen sind an Bord). Ein weiteres Paar Schraubzurrösen ist auf der Schräge vom Schwannenhals montiert, 6 Klappzurrösen sind zusätzlich in die Tiefladefläche eingelassen. Für mehr Flexibilität sorgen die Containerverriegelungen im Boden, mit denen sich ein 20-Fuß-Container sichern lässt.

Die Trommelbremsachsen mit Zwillingbereifung stammen von SAF. Die 3. Achse ist nachlaufgelenkt. Damit das zulässige Gesamtgewicht nicht versehentlich überschritten wird, ist eine Achslasterkennung samt Display im Fahrerhaus an Bord, die Daten vom EBS-Canbus-Signal erhält.

ANZEIGE



ANZEIGE

NEU IM SORTIMENT!


THIELE®

ABSETZKIPPERHAKEN

Sicher & anwenderfreundlich





Bringen Sie Komfort in die raue Praxis und erleben Sie das Upgrade für Ihren Absetzkipper von **THIELE!**

TWN 1399 und 1899

- Für seitliches Anschlagen
- Bis zu 6,7 t Tragfähigkeit
- Passend für genormte Containerzapfen nach DIN EN 30720



SCAN ME



Die technische Nutzlast des Tiefladeanhängers VTS 400 beläuft sich auf 30.500 Kilogramm.

Direkt unterhalb der Heckschräge lässt sich beim Be- und Entladen die Heckabstützung abklappen; der dahinterliegende Spritzlappen reicht über die gesamte Breite und verhindert das Aufwirbeln von Wasser und Schmutz.

Das umfangreiche LED-Paket besteht aus Mehrkammer-Rückleuchten mit dynamischen Blinkern, Seitenmarkierungs- sowie Positions- und Spurhalteleuchten. Zum Beleuchtungspaket gehören eine abnehmbare Rundumleuchte, ebenso zwei LED-Arbeitsscheinwerfer am Heck; die beiden Warntafeln werden doppelt mit LED beleuchtet. Zwei zusätzliche LED-Arbeitsscheinwerfer sind seitlich rechts und links am Tiefbettanfang montiert, ein weiterer mittig in der Stufe zum Schwanenhals.

Tief und robust – der Plattformtieflader VTS 400 mit Radmulden

Mit vier Achsen und einer technischen Nutzlast von 30.500 Kilogramm eignet sich der Tiefladeanhänger VTS 400 bestens für den Transport schwerer Bagger und Radlader. Durch die vier Achsen ergibt sich selbst bei voller Nutzlast

eine optimale Lastverteilung; schwere Baumaschinen können mittig zwischen den Achsen geladen werden.

Ein Baggerarm lagert dann 15 Zentimeter tiefer als der Ladeboden in einer speziellen 1,8 Meter langen und 65 Zentimeter breiten Mulde; seitlich in die Mulde sind vier Zurrlöcher zur Ladungssicherung eingelassen. Durch die 40 Zentimeter tiefen Radmulden können auch höhere Radlader transportiert werden, ohne die zulässige Gesamthöhe zu überschreiten; bei Nichtgebrauch lassen sich aus dem Hauptrahmen Abdeckungen herausziehen, dann ergibt sich eine ebene Ladefläche.

Für besonders breite Ladungen lässt sich die Ladefläche durch seitliche Auszüge auf 3 Meter verbreitern. Die Kröpfung ist mit einem Stahl-/Riffblech belegt, der übrige Ladeboden sowie die 850 Millimeter lange Heckanschrägung besteht aus 70 Millimeter starken Holzbohlen. Ist der Tieflader mit normaler Breite von 2,55 Metern unterwegs, lagern die zusätzlichen Bohlen für die Verbreiterung in einem Staufach unterhalb der Ladefläche. Ein weiterer Staukasten befindet sich auf der Kröpfung im Boden.

Die einteiligen, feuerverzinkten Stahl-Rampen sind 2,8 Meter lang und 75 Zentimeter breit; sie lassen sich hydraulisch heben, senken und

einzelnd seitlich verschieben. Auch sie sind mit den 70 mm starken Weichholzbohlen belegt.

Wie jedes Fahrzeug von Fliegl bietet der Tieflader reichlich Zurrmöglichkeiten: 16 Zurrpilze mit je 10 Tonnen Zugkraft sind oben und seitlich im Außenrahmen eingelassen, 12 davon sind auf der Tiefladefläche verteilt, 4 auf der Kröpfung. Hinzu kommen 10 Ringzurrösen mit je 5 Tonnen Zugkraft im Außenrahmen, die sich zu Rungentaschen umrüsten lassen. Zwei Klappzurrösen mit je 10 Tonnen Zugkraft sind zusätzlich in die Tiefladefläche eingelassen, zwei weitere auf der Kröpfung sowie noch einmal zwei hinter der letzten Achse.

Für die Beantragung einer für Schwerlastverkehre oftmals nötigen Ausnahmegenehmigung nach §70 StVZO ist bei luftgefederten Fahrzeugen eine Achslastanzeige vorgeschrieben; beim VTS 400 liefert das EBS-Canbus-Signal die Achslast an ein Display im Fahrerhaus. Die Luftfederung lässt sich an der Vorder- und Hinterachse getrennt bedienen. Selbstverständlich ist der Trailer mit den vorgeschriebenen Sicherheits-Markierungen ausgestattet: dazu gehören Konturmarkierungen mit seitlich weißen und hinten roten Reflexionsstreifen, eine Warntafel nach ECE 70 sowie eine LED-Rundumleuchte am Heck.